

A.R.: 89492

Telegramm-Adresse: Bernartstheater.  
Telephon-Nummer 886.

# MITTHEILUNG.

von  
**Bernarts Theater**

Director und Eigenthümer: Joh. Wilh. Bernarts.

Aachen, den 5. 5. 1904.  
Adalbertstrasse 20, 22 und 24.



Herr Oberstaatsanwalt Preußischer  
Kreisgerichtsbezirk  
Hänsel  
Leipzig.  
Mit Schlesinger, Aachen

Der Brief ist auf zu sehr raschen Weise geschrieben und versteckt  
zu schnell eingespielt wurde, ich kann das Schriftbild nicht eindeutig  
lesen, zu spät" von "Velle Grazie" wird mir jetzt fast gesichert als "Grazie" und  
zur Hoffnung hinzugefügt, falls Sie gern eine solche geschaffen haben. Auf  
mir 2 Minuten gegeben werden und anschließend dann weiteren und  
"Wieder" in weiteren. Ich kann es leider nicht so verhindern, dass Sie in bewohnter Pro-  
prietät und für diese Reise keine Rücksicht genommen werden darf. Es kann  
nur dann sein, wenn Sie die Abreisezeitnamen im Konsulat bestimmt haben  
mit Genehmigung

Joh. Wilh. Bernarts

Fernartskunde  
Märkten

1904

Mai 5

Mai 7



Auf Veranlassung von Herrn Dr. Volken ~~et cetera~~  
zu s. N. 89492

sofort absehen. Kuss morgen Ab.

Sehr in Vorfreude

Als unverkäufliches Manuskript gedruckt, 21/10/92  
im Druckerei nicht zu verantworten, abgesehen von der  
Urkundlichmachung und dafür kann ich  
dieselben nur als  
unverbindlich zu bezeichnen.

Für freundliche Liefuhr kann ich aufdringlich  
bitte, dass Dr. O. F. Eitich auf einer  
Gesellschaftsreise, Wien, H. Palaisstraße 38.,  
vor dem ersten und zweiten Auftritt  
zu verantworten ist. — Vor dem Auftritt  
aber wird ich aufmerksam und vorbereitet  
vorbeifallen.

## Schlagende Wetter

Erinnerung an M. L. della Grati

Diefer Wettereinspielt darf man den Bergtheater  
nicht vertrübt noch sonst irgendwie entzerrt  
ausgebaut werden, und gilt dies! Auftrittszeit  
nicht auf weiter aufzulassen, lieber als nach Liederspiel am  
Vorabend <sup>für</sup> und zwar  
nur für die Zeit zwischen 10 und 11 Uhr bis 12 Uhr —  
Zuerst — die — eines fels. Einiges und sehr  
sehr leichtes oder Brust-Kniffelgesangsgeschenk  
für dich — gelst meiste I — sehr eins ander Berlindörfer  
mehrere fulte, für diefe undern Ost.

Dr. O. F. Eitich.

Alle Rechte vorbehalten. — Ent. at. Stat. Hall, London.

Leipzig.  
Druck und Verlag von Dr. Störsch und Götsch  
1892.



*Wohl*  
Nr. 1. N. 89492

*Johann August Bernart*

## Als unverkäufliches Manuskript gedruckt,

im Buchhandel nicht zu erwerben, bloß für Theater-Aufführungen und daher nur als Bühnenmanuskript zu beziehen.

Für sämtliche Bühnen im ausschließlichen Vertriebe des Dr. O. f. Erich, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien. II. Praterstraße 38., von dem allein das Aufführungsrecht zu erwerben ist. — Sowohl Aufführungs- als auch Übersetzung- und Nachdrucksrecht vorbehalten.

# Schlagende Wetter.

Drama in 3 Akten

von

M. E. delle Grazie.

Dieses Manuskript darf von dem Empfänger weder verkauft noch sonst irgendwie weitergegeben werden, und gilt das Aufführungsrecht nach vorher erfolgter Einigung über die Bedingnisse nur für ..... Direktor ..... und zwar nur für die Zeit, während welcher d..... selbe die Direktion d..... Theater ..... in ..... inne hat, demnach weder für seinen Direktions- oder Rechts-Nachfolger an diesem Orte, noch für diese ..... selbst, wenn d..... selbe eine andere Direktion übernehmen sollte, für diesen anderen Ort.

Dr. O. f. Erich.

Alle Rechte vorbehalten. — Ent. at Stat. Hall, London.

Leipzig

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

1898.

liberum iuris et libenter agere  
et nullius esse nisi deinde et deinde  
admodum non solum in rebus publicis  
sed etiam in rebus privatis et in rebus  
domesticis et in rebus ecclesiasticis  
et in rebus civiliis et in rebus criminalibus  
et in rebus mercantilibus et in rebus  
commodorum et in rebus contractibus  
et in rebus testamentis et in rebus  
successionibus et in rebus fiduciis — ut  
liberum iuris et libenter agere

# RETTIGS GEISTLICHE

ZEITUNG



WILLIAM REUTHER LIBRARY  
LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF TORONTO  
UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES  
UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES



DR. C. G. C. HERTELE

1881